

Studie, zu Wirkungen des Deutschlandtickets (04/2024 und 02/2025)

Trotz Verteuerung, das Deutschland-Ticket bleibt ein Erfolg, lt. aktueller [Studien](#) und des Fraunhofer-Instituts (04/2024) und des [Projekts Ariadne](#) (10/202): 13,5 Mio. Menschen - sowohl Gering- als auch Vielverdiener - besitzen das Ticket, davon sind 40 Prozent zwischen 14 und 29 Jahren alt. Allerdings haben in ländlichen Bereichen nur ca 6% das Ticket, gegenüber 20-30 % in Großstädten - deshalb die Forderung nach Ausbau des ÖPNV in diesen Gebieten. Und es gibt nur 10 % Neukunden, die anderen waren bereits früher mit teureren ÖPNV-Tickets unterwegs. Hier macht sich wohl die höhere Bepreisung bemerkbar, immerhin gab es 2022 schon einmal ein deutschlandweites Ticket für 9-€, 2023 dann für 29 €, auch in [Berlin](#) 2024 und als Semesterticket. Einige der festgestellten Vorzüge des derzeitigen 58-€-Tickets:

- **Mehr Zugverkehr:** „Auf Strecken von mehr als 30 Kilometern ist die Zahl der Zugfahrten um rund 30 Prozent gestiegen. Zugleich haben die Deutschen für solche Entfernungen 7,6 Prozent weniger Km mit dem Auto zurückgelegt.“ Der so genannte Modal Split des Zugverkehrs ist damit um rund zwei Prozent gestiegen.
- **Stärkung des ÖPNV:** 46 Prozent der Ticket-Kunden benutzen den öffentlichen Nahverkehr häufiger als zuvor, besonders für Kurzstrecken in der Stadt, ein Drittel der Befragten auch für Urlaube.
- **Klimawirkung:** „Laut den Ariadne-Daten wurden so etwa 6,7 Millionen Tonnen an CO - Emissionen eingespart. Das entspricht knapp fünf Prozent der gesamten Emissionen im Verkehr.“
- Das Ariadne-Forscherteam errechnete für die Einsparung einer Tonne CO₂ Kosten von 447 € (bei 3 Mrd. Kosten für Bund u. Länder), deutlich weniger als vergleichbare Kosten für E-Autos (ca 1000 €).

Zur Finanzierung: Durch das D-Ticket hatten die Verkehrsbetriebe – trotz der Finanzierung durch Bund und Länder – 2024 Ausfälle von mehr als 3 Mrd. €, was nur durch Restmittel aus 2023 ausgeglichen werden konnte. Für die Zukunft ist die Finanzierung also gefährdet, nach den Forschenden könnte sie aber durch die Gelder für die Dienstwagen-Subventionierung gedeckt werden: nach neuesten Berechnungen stünden – bei Einbezug u.a. von steuerlich begünstigten Tankkarten – dadurch sogar 13,7 Mrd. € zur Verfügung.

Daten und Zitate sind entnommen aus dem Bericht über die beiden genannten Studien:

(<https://www.transportenvironment.org/te-deutschland/articles/neue-studie-subventionen-fuer-fossil-betriebene-dienstwagen-kosten-steuerzahlende-in-deutschland-pro-jahr-13-7-milliarden-euro>)